

Handlungsfeld	Maßnahmen-Nummer	Maßnahmen-Typ	Einführung der Maßnahme	Dauer der Maßnahme:																								
Sonstiges	Son-1	organisatorisch und investiv	<input type="checkbox"/> kurzfristig <input type="checkbox"/> mittelfristig <input checked="" type="checkbox"/> langfristig	<input type="checkbox"/> einmalig <input type="checkbox"/> kurz - mittel <input checked="" type="checkbox"/> lang - dauerhaft																								
Maßnahmen-Titel																												
Initiierung von Aufforstungsmaßnahmen																												
Ziel und Strategie: <p>Im Zusammenhang mit dem Klimaschutz ist es nicht nur von Bedeutung, dass Treibhausgas-Emissionen reduziert und vermieden werden, sondern auch die Kohlenstoffbindung in sogenannten „Kohlenstoffsinken“ kann ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz sein.</p> <p>Der Wald stellt (neben den Mooren) eine der effizientesten Kohlenstoffsinken dar. Die Entwicklung und die Pflege von Wäldern ist somit unmittelbar auch eine Klimaschutzmaßnahme. Dabei ist verständlicherweise die Aufforstung (Neuanlage von Wäldern) eine sehr wichtige Maßnahme. Der gleiche Effekt, jedoch in ihrer der absoluten Größenordnung etwas geringer, kann durch die Neuanlage von Heckenstrukturen erreicht werden.</p>																												
Ausgangslage: <p>Praktisch alle Wälder in Thüringen sind durch die bereits eingetretenen Klimaveränderungen erheblich unter Stress geraten und durch vielfältige Schädigungen gekennzeichnet. In einem Landkreis, der bereits heute nur über einen unterdurchschnittlichen Waldbestand verfügt, sind diese Schädigungen ein besonderer Grund zur Besorgnis. Neben dem notwendigen Waldumbau mit (gegenüber dem Klimawandel) widerstandsfähigeren Baumarten, sollte die Aufforstung im Sinne von Waldmehrung vorangetrieben werden.</p>																												
Beschreibung: <p>Gemäß aktuellem Regionalplan von 2012 sind im Kyffhäuserkreis insgesamt 10 Teilflächen mit insgesamt 219 ha als Vorbehaltsflächen für Waldmehrung ausgewiesen.</p> <table border="0"> <tr> <td>wm-1</td><td>südwestlich Hemleben</td><td>41,4 ha</td></tr> <tr> <td>wm-2</td><td>südwestlich des Rathsfeldes</td><td>13,9 ha</td></tr> <tr> <td>wm-4</td><td>südwestlich Sondershausen</td><td>23,6 ha</td></tr> <tr> <td>wm-5</td><td>nördlich Keula (drei Teilflächen)</td><td>25,7 / 38,4 / 17,2 ha</td></tr> <tr> <td>wm-10</td><td>nordöstlich Großenehrich</td><td>15,0 ha</td></tr> <tr> <td>wm-15</td><td>südlich Freienbessingen</td><td>13,6 ha</td></tr> <tr> <td>wm-16</td><td>südlich Rockensußra</td><td>15,6 ha</td></tr> <tr> <td>wm-18</td><td>westlich Westgreußen</td><td>17,4 ha</td></tr> </table> <p>Auf diese Flächen sollte sich die Landkreisverwaltung im Rahmen von möglichen Aufforstungsmaßnahmen zunächst konzentrieren und eine behördliche Abstimmung und eine Abstimmung mit den Grundstückseigentümer*innen herbeiführen.</p> <p>Wenn in diesen ersten Abstimmungsrunden die Machbarkeit einzelner Maßnahmen geprüft worden ist, sollten aussichtsreiche Vorhaben identifiziert werden und die Grundstückseigentümer*innen im weiteren Prozess unterstützt werden durch eine Begleitung des forstlichen (und ggf. naturschutzrechtlichen) Genehmigungsverfahrens und einer Begleitung der Fördermittelakquise.</p> <p>Soweit erforderlich sollten sie auch Unterstützung bei der Umsetzung der Aufforstungsmaßnahmen erhalten.</p>					wm-1	südwestlich Hemleben	41,4 ha	wm-2	südwestlich des Rathsfeldes	13,9 ha	wm-4	südwestlich Sondershausen	23,6 ha	wm-5	nördlich Keula (drei Teilflächen)	25,7 / 38,4 / 17,2 ha	wm-10	nordöstlich Großenehrich	15,0 ha	wm-15	südlich Freienbessingen	13,6 ha	wm-16	südlich Rockensußra	15,6 ha	wm-18	westlich Westgreußen	17,4 ha
wm-1	südwestlich Hemleben	41,4 ha																										
wm-2	südwestlich des Rathsfeldes	13,9 ha																										
wm-4	südwestlich Sondershausen	23,6 ha																										
wm-5	nördlich Keula (drei Teilflächen)	25,7 / 38,4 / 17,2 ha																										
wm-10	nordöstlich Großenehrich	15,0 ha																										
wm-15	südlich Freienbessingen	13,6 ha																										
wm-16	südlich Rockensußra	15,6 ha																										
wm-18	westlich Westgreußen	17,4 ha																										
Initiator: Forst in Zusammenarbeit mit Klimaschutzmanagement																												
Akteure: Forstämter (und weitere Forstbehörden), Flächeneigentümer, Umweltamt																												
Zielgruppe: Grundstückseigentümer*innen von potenziellen Aufforstungsflächen																												